

Herrn Bürgermeister
Dr. Michael Heidinger
Platz d'Agen 1
46535 Dinslaken

Geschäftsstelle:
Konrad-Adenauer-Haus
Gartenstraße 41
Telefon (0 20 64) 5 59 46
Telefax (0 20 64) 5 51 53
E-Mail: fraktion@cdu-dinslaken.de
Internet: <http://www.cdu-dinslaken.de>

46535 Dinslaken, 03.07.2017

ANTRAG

hier: Standgebühren DIN-Tage

Sehr geehrter Herr Dr. Heidinger,

die CDU-Fraktion beantragt, dass der Rat folgendes beschließt:

Die Verwaltung und die städtische DIN-Event GmbH werden damit beauftragt, zukünftig dafür zu sorgen, dass Gastronomen, die dauerhaft auch Außengastronomie betreiben, die ihnen durch die Stadt in Rechnung gestellt wird, diese Außengastronomie auch während der DIN-Tage betreiben dürfen, ohne dass hierfür zusätzliche Beträge erhoben werden. Hier ist bei der Erteilung der alljährlichen Sondernutzungsgenehmigung der übliche Gebührensatz zu erheben, der für die Flächen außerhalb der DIN-Tage anfällt.

Begründung:

Ein wichtiges politisches Ziel der CDU ist es, die Dinslakener Innenstadt attraktiv zu gestalten und somit eine Innenstadtverödung zu vermeiden. Dies gelingt, neben baulichen Veränderungen, vor allem durch ein attraktives Angebot des Einzelhandels und der Gastronomie. Zum Verweilen in der Innenstadt gehört unabdingbar eine attraktive Außengastronomie. In den letzten Jahren ist ein vielfältiges außergastronomisches Angebot in der Innenstadt entstanden, das dank engagierter und kreativer Gastronomen viele Menschen in die Innenstadt zieht und damit auch die Einkaufsstraßen (Neustraße, Duisburger Straße, Altmarkt, Eppinghovener Straße) deutlich belebt.

Dieses Engagement ist ausdrücklich gewollt und wird auch dringend benötigt.

Für die Nutzung öffentlicher Flächen für Außengastronomie wird seitens der Stadt eine angemessene Sondernutzungsgebühr erhoben. Während der DIN-Tage wird außerdem für diese Flächen, seitens der DIN-Event GmbH Standmieten erhoben.

Bereits im Jahre 2011 (Vorlage Nr. 815E) hat die Politik ihren Unmut über diese Regelung zum Ausdruck gebracht. Daraufhin wurden aus den Sondernutzungserlaubnissen der Außengastronomie die DIN-Tage ausgeklammert.

Schon seinerzeit wollte die Politik erreichen, dass die Gastronomen, die an die Stadt Gebühren für Dauersondernutzung entrichten, an den DIN-Tagen nicht zusätzlich zur Kasse gebeten werden. Wie die Verwaltung dies dann umgesetzt hat, um die Doppelbelastung abzustellen, war nicht in unserem Sinne. In Taschenspielermanier wurden 3/365tel der Jahresgebühr gekürzt, um die volle Standmiete bei den DIN-Tagen beibehalten zu können.

Unverständlich ist jedoch, warum die DIN-Tage von den Nutzungsgenehmigungen regelmäßig ausgenommen werden, sodass es der DIN-Event GmbH ermöglicht wird, Standmieten für dieselben



- Seite 2 -

Flächen zu erheben, die die Gastronomen sonst das Jahr über bespielen und dafür eine mindestens genauso hohe Standmiete verlangen, wie für eine monatelange Nutzung.

Beispiel eines Gastronomen aus der Altstadt: Sondernutzungsgebühr: 01.03. bis 31.10. für 30m²: 756€; gleiche Fläche für drei Tage an den DIN-Tagen: 958,54€.

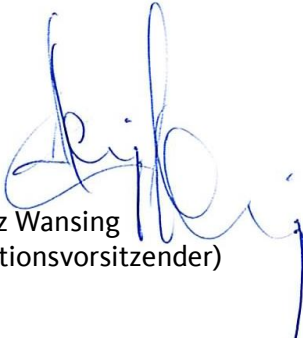
Es gibt gute Gründe, in Zukunft auf diese „Extra-Gebühr“ zu verzichten.


Zum einen tragen, wie oben aufgeführt, die Gastronomen zu einer attraktiven Innenstadt bei und die Stadt Dinslaken profitiert in der Außenwirkung sehr stark davon. Umso unverständlich ist es, dass die Gastronomen an den DIN-Tagen noch einmal extra zur Kasse gebeten werden, wenn sie einmal im Jahr von einer städtischen Veranstaltung profitieren.

Zum anderen tragen die Gastronomen auch ohne „Extra-Gebühren“ zum Gelingen der DIN-Tage bei, da sie entgeltfrei ihre Toiletten zur Verfügung stellen.

Fraglich ist des Weiteren, ob die "Extra-Gebühren" die Gastronomen nicht in unverhältnismäßiger Weise wirtschaftlich belasten. Zwar werden durch die DIN-Tage-Besucher die Lokale, Bars und Kneipen deutlich besser besucht, aber durch die hohen Standmieten könnten zu einer deutlichen Gewinnminimierung führen. Dieses momentane Gebaren dient sicherlich nicht der Wirtschaftsförderung.

Mit freundlichen Grüßen


Heinz Wansing
(Fraktionsvorsitzender)


Fabian Schneider
(Stadtverordneter)

Viele Menschen - ein Ziel:



Toleranz